

Hallo und guten Tag

Nachfolgend wieder einige Infos zum Thema Gesundheit, Lebensführung und Ernährung. Wenn Sie aus der Lektüre unseres Topfruits Gesundheitsbriefes einen Nutzen ziehen können, ist unser Ziel erreicht.

Kennen Sie jemanden der ebenso Bedarf für die Informationen hat? Dann geben Sie den Topfruits-Gesundheitsbrief auch gerne weiter.

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Fragen oder Kritik? Schreiben Sie mir eine Nachricht oder rufen Sie mich an.

Ich wünsche Ihnen noch einen tollen Frühling!

Herzliche Grüsse und bleiben Sie gesund

Ihr
Michael Megerle

Neue Anti-Krebs Wirkungen der Granatapfelinhaltsstoffe erkannt

Um zu wachsen und sich auf andere Körperregionen auszubreiten, benötigen Prostatakrebszellen eine anhaltende Versorgung mit Testosteron. Sind aber in der Umgebung Phenylpropanoide (häufiger Bestandteil ätherischer Öle), Hydroxybenzoesäure, die gelbe Pflanzenfarbstoffgruppe der Flavone und mehrfach ungesättigte Fettsäuren vorhanden, sind die Krebszellen nicht in der Lage, die Hormone zu verstoffwechseln und sich im Körper auszubreiten. Diese Verbindungen gehören zu den natürlichen Bestandteilen des Granatapfels. Die gleichen Bestandteile verhindern auch, dass sich Prostata- oder andere Krebszellen auf das Knochengewebe ausbreiten, und sie tragen sogar zur Zerstörung vorhandener Krebszellen bei.

In früheren Studien zu Prostatakrebs hatten Wissenschaftler bereits darauf hingewiesen, dass die Ellagsäure (auch Ellagitannin genannt), ebenfalls ein Bestandteil des Granatapfels, nicht nur das Wachstum von Krebszellen im Allgemeinen verringert, sondern auch die Zerstörung der Krebszellen herbeiführen kann. »Da es sich bei den Genen und Proteinen, die an der Entwicklung von Prostatakrebszellen beteiligt sind, im Wesentlichen um die gleichen handelt, die auch an der Entwicklung anderer Krebszellentypen beteiligt sind, könnten die Bestandteile des [Granatapfel-]Saftes in der Krebsbehandlung eine größere Wirkung entfalten«, erklärte Martins-Green.

Diese vielversprechenden Ergebnisse wurden auf der 50. Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft für Zellbiologie (ASCB) in Philadelphia vorgestellt. Sie stützen die zunehmenden Beweise für die erheblichen positiven medizinischen Eigenschaften des Granatapfels, zu denen die Verhinderung und Behandlung infektiöser Erkrankungen, von Entzündungen, zu hoher Cholesterinwerte, von Gewebeschäden, Herzerkrankungen, Diabetes, Erektionsstörungen und Krebs gehören.

Quelle:<http://www.emaxhealth.com/1020/pomegranate-juice-compounds-specifically-identified-fight-prostate-cancer>

Linktipp: <http://www.topfruits.de/rubrik/granatapfel/>

Zu sorgloser Umgang mit Antibiotika

Jetzt schlägt selbst die Weltgesundheitsorganisation WHO Alarm: Sie kritisiert eine „rücksichtslose Anwendung“. Viel zu häufig und zu sorglos würden Ärzte Antibiotika verschreiben, und damit Resistenzen fördern.

In einer von der WHO-Europazentrale in Kopenhagen veröffentlichten Erklärung heißt es, mit einer weiter so „rücksichtslosen Verwendung von Antibiotika“ sei eine Rückkehr zu Zeiten vor der Entdeckung dieser Mittel denkbar, weil dann selbst gewöhnliche Keime widerstandsfähig würden und auf die Behandlung nicht mehr ansprechen.

In den EU-Ländern sterben nach WHO-Angaben pro Jahr 25 000 Menschen an Infektionen mit antibiotikaresistenten Bakterien, die meisten von ihnen infizierten sich im Krankenhaus. Laufen Antibiotikabehandlungen nicht sachgerecht ab, überleben die hartnäckigsten Keime und können sich wieder vermehren. Durch diese Auslese können schließlich Bakterienstämme entstehen, denen viele Antibiotika nichts mehr anhaben können.

„Wir sind an einem kritischen Punkt angelangt, weil die Resistenz gegen vorhandene Antibiotika beispiellose Ausmaße erreicht hat und neue Antibiotika nicht schnell genug bereitgestellt werden können“, sagte die europäische WHO-Chefin Zsuzsanna Jakab. Für die 53 Mitgliedsländer der WHO-Europaregion gibt es keine gemeinsame Statistik über Todesfälle durch Antibiotikaresistenzen, die Lage gilt aber als „noch schlimmer“ als in der EU, weil es vielerorts keine regulierte Anwendung antibiotischer Medikamente gebe.

Als Negativbeispiel nennt die WHO, dass Antibiotika in 14 von 21 osteuropäischen Ländern ohne ärztliches Rezept frei verkäuflich sind. Das würden unter anderem Landwirte nutzen, die ihren Tieren Antibiotika vorbeugend verabreichen. Viele Ärzte würden die Mittel außerdem „leichtfertig und unangemessen“ zur Behandlung von Virusinfekten wie Grippe oder simplen Erkältungen verschreiben, obwohl diese gar nicht damit behandelt werden könnten. Antibiotika wirken nur gegen Bakterien, gegen Viren sind sie wirkungslos.

Quelle Focusonline

Die beste Gesundheitsvorsorge, veringertes Konsum an tierischem Eiweiß sowie mehr Vital- und Ballaststoffe

... zu diesem Ergebnis kommt der international anerkannte Wissenschaftler und Epidemiologen Prof. Dr. T. Colin Campbell von der Cornell University in seinem umfassenden Werk Die "China Study".

Anhand von anfänglichen Laboruntersuchungen und später umfangreichen Studien in der ländlichen Bevölkerung Chinas wird durch Campbells Arbeit die eminente Bedeutung der Ernährung für die Entstehung und das Fortschreiten von Krebserkrankungen genau so wie für viele andere Krankheiten deutlich erkennbar.

Nicht die Umweltbelastung, keine Kanzerogene und auch keine genetische Vorbelastung sind hauptsächlich ausschlaggebend für die Freiheit von Krebs und anderen chronischen degenerativen Krankheiten, sondern in allererster Linie den Nährboden, den man durch die jeweilige Ernährung im Organismus schafft.

In umfangreichen Untersuchungen an Laborratten konnte Prof. Campbell beispielweise zeigen, dass selbst starke Kanzerogene wie Aflatoxine (Schimmelpilzgifte), alleine nicht in der Lage sind Krebs auszulösen und Krebswachstum zu fördern. Laborratten entsprechen in ihrem Stoffwechsel und Eiweißbedarf sehr stark dem menschlichen Organismus.

Campbell konnte zweifelsfrei nachweisen dass solche stark Krebs erzeugenden Substanzen nur dann ihre mutagenen Eigenschaften entfalten, wenn ein Eiweißkonsum gegeben war wie er dem reicher Nationen und Bevölkerungsschichten entspricht. Nämlich bei einem Wert von 20% der Gesamtkalorienmenge. Dieser Eiweißbedarf wird unverständlicherweise von den meisten staatlichen Ernährungsgesellschaften propagiert.

Bestand die zugeführte Gesamtkalorienmenge jedoch nur zu 5% aus (tierischem) Protein waren die Kanzerogene weder in der Lage Krebs auszulösen noch diesen weiter zu fördern. Eine Eiweißmenge von 5% entspricht dem Grundbedarf des menschlichen Organismus und dem Verzehr wie er für ärmere Länder und Bevölkerungen typisch ist, die erstaunlicherweise kaum Krebserkrankungen aufweisen.

Gezeigt haben sich obige Erkenntnisse ganz eindrücklich in dem Ergebnis dass alle Ratten die hohe Mengen an Aflatoxin verabreicht bekamen Leberkrebs entwickelten der stark wuchs und nach nicht allzu langer Zeit waren alle Ratten gestorben, wenn die verabreichte Futtermischung einen Eiweißgehalt (in dem Fall Kasein) von 20% hatte. Die Ratten die mit nur einem 5-10%igen Eiweißgehalt im Futter versorgt wurden entwickelten keinen Krebs und blieben gesund.

In diesen Versuchen wurden auch pflanzliche Proteine untersucht und es hat sich dabei gezeigt dass Proteine aus Soja, Weizen oder anderen Getreiden nicht den krebsfördernden Effekt von tierischen Eiweißen aus Fleisch und Molkereiprodukten hatten.

Die Erkenntnisse die in der anfänglichen jahrelangen Arbeit im Labor gewonnen wurden, haben sich Jahre später in einer der wohl umfangreichsten Studien, die je zum Thema Ernährung und (Zivilisations) Krankheiten durchgeführt wurde vollständig bestätigt. Das Fazit: Im Detail ergaben sich ca. 8 000 statistisch signifikante Zusammenhänge zwischen verschiedenen Ernährungsfaktoren und bestimmten Erkrankungen. Deshalb empfiehlt Prof. Campbell eine Ernährung basierend auf vollwertigen oder ganzen pflanzlichen Nahrungsmitteln und die starke Reduzierung bzw. Vermeidung des Konsums von Nahrungsmitteln tierischer Herkunft.

Das fast 400 Seiten starke Buch ist gespickt mit interessanten und praktisch verwertbaren Erkenntnissen eines langen Wissenschaftlerlebens was sich fast ausschliesslich dem Thema Ernährung und Gesundheit/Krankheit gewidmet hat.

Packend zu lesen, da Campbell auch schildert auf welche Widerstände in Fachgesellschaften und Politik er gestossen ist, als es darum gehen sollte seine Erkenntnisse in allgemeine offizielle Empfehlungen umzusetzen. Die Unmöglichkeit die von ihm entdeckten Wahrheiten auf diesem Weg publik zu machen, hat ihn schliesslich bewogen sein Wissen in dem Buch "The China Story" zu veröffentlichen, welches 2010 in deutscher Ausgabe erschienen ist.

Campbells Geschichte zeigt einmal mehr dass jeder Einzelne für sich selbst das erforderliche und fundierte Gesundheits-Knowhow beschaffen und sich dann daran orientieren muss. Auf die Empfehlungen von offiziellen Stellen kann man keinen Pfifferling geben, da dabei ganz andere Aspekte eine Rolle spielen als die Volksgesundheit oder gar die Gesundheit des Einzelnen. Die "China Study" Unbedingt lesenswert!

Linktipp: <http://www.topfruits.de/produkt/die-china-study-und-ihre-verblueffenden-konsequenzen-fuer-die-lebensfuehrung-von-t-colin-dr-campbell-thomas-m-campbell-ii/>

Enzyme in der Krebstherapie

Ein wichtiger Bestandteil der biologischen Krebsmedizin ist die Behandlung mit Enzymen. Sie werden auf dreifache Weise wirksam und können daher in jeder Phase der Erkrankung zur ergänzenden Behandlung hilfreich sein.

1. Wirkungen an der Krebszelle Tumorzellen können sich mit einer Hülle aus Eiweiß (Fibrine) tarnen. Dadurch werden sie für die Abwehrzellen schlecht erkennbar. Durch eiweißspaltende Enzyme kann diese Hülle aufgelöst werden. Durch Enzyme werden die Antigene freigelegt. Die Tumorzelle kann erkannt und von Abwehrzellen angegriffen werden.

Bei jeder Geschwulst besteht auch die Gefahr, dass sich vor oder während der Operation einzelne Zellen ablösen und an anderen Stellen des Körpers festsetzen. Sie können zu bedrohlichen Metastasen heranwachsen. Enzyme mindern die Haftfähigkeit von abgelösten Tumorzellen, und sie machen das Blut dünnflüssiger. Im schneller fließenden Blut finden abgelöste Tumorzellen weniger Gelegenheit, sich anzuheften und zuwachsen. Sie werden so leichter abgebaut oder ausgeschieden. Enzyme wirken damit der Entstehung von Tochtergeschwülsten entgegen.

2. Wirkungen auf das Immunsystem. Bei der Abwehr von Krebszellen können sich Immunkomplexe bilden, auch blocking factors genannt, die das Abwehrsystem irritieren und auf falsche Fährten führen. Solche Immunkomplexe können von Enzymen aufgelöst werden. Die Aktivität der Fresszellen und Killerzellen kann sich wieder gegen die Tumorzellen richten. Enzyme fördern auch die Ausschüttung von Zytokinen, von Botenstoffen wie Interleukin und Tumornekrosefaktor (TNF). Durch die Zytokine wird das Immunsystem in erhöhte Aktivität versetzt.

3. Minderung von Nebenwirkungen. Enzyme können Entzündungen hemmen und Gewebeschwellungen beseitigen. Solche quälenden Erscheinungen treten oft als Nebenwirkung aggressiver Therapien oder als Folge der Operation auf. Durch Enzyme können diese Nebenwirkungen klinischer Therapien deutlich gemindert oder verhindert werden. In mehreren Studien konnte belegt werden, dass Enzympräparate besonders die Nebenwirkungen einer Chemotherapie abmildern, und dass sie zu einer besseren Lebensqualität beitragen und langfristig die Heilungschancen erhöhen. Bei der Behandlung von Myelomen (Knochenmarkkrebs, Plasmozytom) ergab eine Kombination von Chemotherapie mit Enzymen eine fast doppelt so gute Wirksamkeit wie eine alleinige Chemotherapie.

Auch die natürliche Darmflora wird durch Enzyme günstig beeinflusst, Durchfälle oder Erbrechen können gebessert werden.

Enzyme werden in vielfältiger Form vom Körper genutzt. An fast allen Stoffwechselfvorgängen sind sie beteiligt. Ohne Enzyme würde z. B. die Verdauung nicht funktionieren, denn sie spalten Fette, Kohlenhydrate oder Eiweiße. Therapeutisch werden sie auch zum Auflösen von Blutgerinnseln genutzt. Der Körper stellt sich die Enzyme zum Teil selbst her oder nimmt sie mit der Nahrung auf.

In der adjuvanten (unterstützenden) Krebstherapie werden vor allem proteolytische, also eiweißspaltende Enzyme eingesetzt. Es sind vornehmlich Bromelain aus der Ananas, Papain aus der Papaya, sowie Trypsin und Chymotrypsin aus Bauchspeicheldrüsen von Tieren.

Durch die Einnahme von Enzymen kann es zu Veränderungen am Stuhl kommen, etwa von Farbe, Geruch oder Konsistenz. Das hat jedoch keine gesundheitliche Bedeutung.

Nach dem Absetzen der Behandlung normalisiert sich der Stuhl wieder. Die leicht abführende Wirkung der Enzyme ist in vielen Fällen sogar erwünscht. Die Geruchsveränderung des Stuhls kann vor allem bei der Therapie mit erhöhten Dosen auftreten. Um die individuell resorbierbare Dosis zu ermitteln, empfiehlt sich folgendes Vorgehen: Man beginnt die Einnahme mit der Normaldosis und steigert diese von Tag zu Tag, bis die Geruchsveränderung auftritt. Da liegt dann die individuelle Höchstdosis für die Behandlung (siehe Anwendung). Wenn aus anderen Gründen blutverdünnende Präparate eingenommen werden müssen (Marcumar®, Aspirin® o.a.), sollen Enzyme nicht oder nur in Absprache mit dem Therapeuten genommen werden.

Quelle und weitere Informationen unter www.biokrebs.de

Linktipp: <http://www.topfruits.de/produkt/enzymtabletten-karazym-gute-proteolytische-gesamtaktivitaet-1800-fip-pro-tablette/>

Erfolge mit OPC bei Tinnitus

Italienische Universitätsmediziner haben in einer Studie mit Tinnitus Patienten den Effekt von Antioxidantien gezeigt, in diesem Fall OPC. OPC kommt in der Rinde und den Samen mancher Pflanzen vor (Trauben, Pinie). In einer Placebo kontrollierten Studie erhielten 82 Patienten entweder 150mg OPC täglich, oder ein Scheinmedikament. 4 Wochen vor und nach der Behandlung bewerteten die Patienten selbst ihre Befindlichkeit. Dabei zeigte sich dass die Beschwerden in der OPC Gruppe um die Hälfte zurück gegangen war. In der Kontrollgruppe ergaben sich dagegen keine Veränderungen.

Die Forscher sehen als Ursache eine bessere Durchblutung im Innenohr welche durch die OPC Zufuhr verursacht war. Dies konnte anhand spezieller Messungen nachgewiesen werden. Nicht bekannt wurde bisher ob die Erfolge nach Absetzen von OPC anhielten.

Linktipp: <http://www.topfruits.de/rubrik/traubenkern-opc/>

Die Fiebertherapie kaum noch bekannt aber eine starke Waffe gegen Krebs

Die Fiebertherapie gilt als aktive Form der Hyperthermie, weil der Körper mittels bakterieller oder anderer Substanzen dazu veranlasst wird, selbst Wärme (Fieber) zu erzeugen. Bis zur Einführung von Zytostatika wurde die Fiebertherapie als einzige systemische Krebstherapie angesehen. Sie geriet in Vergessenheit, bis man in einigen Studien feststellte, dass Personen, die häufiger an fieberhaften Infektionen litten, seltener an Krebs erkrankten.

Durch Bakterientoxine (Cooley Toxine) wird eine Erhöhung der Körpertemperatur auf 38,5° bis 40,5° ausgelöst. Während des Fieberschubs von meist 3 bis 4 Stunden kommt es zu einer Mobilisierung sämtlicher Immunaktivitäten im Organismus. Der Therapieerfolg hängt neben der individuellen Reaktionsbereitschaft des Körpers auch von der Tumorart ab. Die besten Erfolge gab es bisher bei Weichteilsarkomen, malignen Melanomen, Brust-, Eierstock- und Gebärmutterkrebs, bei Darm- und Nierenkrebs. Als unproblematische Nebenwirkungen der Fiebertherapie können vorübergehend Schüttelfrost, Schmerzen und Krämpfe auftreten. Ein allgemeines zugelassenes Präparat zur Fiebertherapie gibt es nicht. Allerdings

können Ärzte und Heilpraktiker ein entsprechendes Präparat für die Nutzung ausschließlich in ihrer Praxis/Klinik herstellen. Medizinische Praktiker haben die "aktive Fiebertherapie" als sehr nebenwirkungsarm kennen gelernt.

Mir ist aufgefallen, dass fast alle infausten Krebs-Patienten die ich in den letzten Jahren kennen gelernt habe und die den Krebs entgegen der Prognosen besiegt haben, die Fiebertherapie als Bestandteil ihres Therapiekonzeptes hatten.

Linktipp: <http://www.archemed.de/fieber/fieber.htm>

Hinweise zu neuen und bekannten Topfruits Services

Einige neue Services in unserem Online Shop finden Sie erklärt auf der Seite <http://www.topfruits.de/info/shopfunktionen> . Werfen Sie mal einen kurzen Blick drauf.

Die neuesten Features:

Abo Benachrichtigung: Wenn Sie am Shop angemeldet sind, können Sie in Ihren Kontoeinstellungen Abo Benachrichtigungen für beliebige Artikel konfigurieren. Wie das aussieht sehen Sie auf diesem Screenshot http://topfruits.de/images/produktabo_screenshot.jpg.

Dies ist besonders praktisch, wenn Sie jeden Sie bspw. jeden Monat eine Tüte Müsli, oder ein eine bestimmte Nahrungsergänzung bestellen möchten. Sie können sich dann mit dieser Funktion für ein beliebiges Produkt Startdatum und Erinnerungsintervall konfigurieren. Sie bekommen dann automatisch zum gewünschten Zeitpunkt eine Benachrichtigung.

Neue Produkte bei Topfruits

Alle neuen Produkte finden Sie unter dem folgenden Link <http://www.topfruits.de/artikel/neu>

Keimsaaten:

Durch den Keimprozess werden eine Fülle unterschiedlicher Mikronährstoffe, wie wertvolle Enzyme, Milchsäure, Vitamine und vieles andere mehr gebildet. Dabei wird die Bekömmlichkeit und Verwertbarkeit mancher Inhaltsstoffe aus der Saat gesteigert. Insgesamt ist der junge Keimling eine tolle und vielseitige Ergänzung einer vollwertigen und vitalen Ernährung.

<http://www.topfruits.de/rubrik/keimsaaten/>

Enzymtabletten (KaRazym®) mit optimaler proteolytische Gesamtaktivität von 1.800 FIP pro Tablette

In Bezug auf den Gehalt an Papain und Bromelain, sowie die proteolytische Gesamtaktivität mit 1.800 FIP pro Enzym-Tablette ist Karazym deutliche besser dosiert und hat damit ein ganz hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis. Man kann so erforderlichenfalls auch höhere Dosierungen bequem einnehmen, ohne dass es zu unangenehmen Begleiterscheinungen bei der Verdauung, verursacht durch viele Füllstoffe, kommt.

<http://www.topfruits.de/produkt/enzymtabletten-karazym-gute-proteolytische-gesamaktivitaet-1800-fip-pro-tablette/?cPath=211>

Eine erfolgreiche Arznei - und Ernährungsbehandlung gut- und bösartiger Geschwülste - Dr. Johannes Kuhl (Nachdruck)

Dr. Johannes Kuhl hatte bereits in den 50er Jahren mit seiner Ernährungsbehandlung, basierend auf der regelmäßigen Verwendung von pflanzlichen Milchsäure-Gährungsprodukten, erstaunliche Erfolge in der Behandlung von Tumorerkrankungen erzielt. Über mehr als zwei Jahrzehnte hat Kuhl mit seiner einfachen Methode, tausenden von unheilbar Krebskranken geholfen und hat dabei eine umfangreiche Beweisführung seiner Thesen aufgebaut. Zu seiner Zeit wurde er von seinen orthodoxen, gleichwohl erfolglosen Kollegen verlacht und bekämpft. So wie das auch heute vielen Mediziner passiert, die sich erdreisten Alternativen oder Ergänzungen in der Krebstherapie aufzuzeigen.

Basierend auf den Erkenntnissen von Nobelpreisträger Warburg, hervorragende Beobachtung und eine Vielzahl praktischer Erfahrung, formuliert Kuhl seine ganzheitliche Ernährungstherapie mit Schwerpunkt auf dem Wert der pflanzlichen Milchsäure. An Patientengeschichten zeigt Kuhl den grossen Wert seiner einfachen Kostform und gibt dem Krebskranken Möglichkeiten an die Hand, wie er durch seine Ernährungsweise selbst positives für seine Gesundheit bewirken kann.

<http://www.topfruits.de/produkt/eine-erfolgreiche-arznei-und-ernaehrungsbehandlung-gut-und-boesartiger-geschwuelste-dr-johannes-kuhl-nachdruck/?cPath=-2>

Kakaopulver 100%, bio kbA, Rohkostqualität

Dieses Kakopulver hat mit industriell hergestelltem Kakopulver nichts zu tun. Rohkakaopulver das ist 100% Kakao aus besten kolumbianischen Kakao-Bohnen, geschält, entölt und gemahlen. Das bedeutet purer, herber Kakaogenuß für den Vitalstoffjunkie, mit einem ausgesprochen hohen Anteil wertvoller Radikalfänger (Polyphenole). Kakao macht glücklich! Die Kakaobohnen wurden nur fermentiert und getrocknet und eignen sich deshalb auch für eine Rohkosternährung. Vielfältige Verwendungsmöglichkeiten zur Herstellung von Shakes, roher Schokolade, oder gemischt beispielsweise mit getrockneten Cranberries. Interessante Infos zum besonderen Wert der Vitalstoffe in Kakao finden Sie in dem Bestseller von Prof. Dr. med. Richard Beliveau - "Krebszellen mögen keine Himbeeren"

100% naturreiner Bio-Granatapfelsaft

Direktsaft aus vollreifen Bio-Granatäpfeln, ohne Zusatz von Zucker. Auch für Diabetiker geeignet. Hervorragendes Preis-Leistungsverhältnisse für hochwertige Erzeuger Erstabfüllung. In der 1L Glasflasche.

<http://www.topfruits.de/produkt/bio-granatapfelsaft-100-direktsaft-aus-vollreifen-granataepfeln-1-liter>

Beeren-Mix, natur, Vitalbeerenmischung ohne Farb- oder Konservierungsstoffe

Aus der Schatzkammer von Mutter Natur. Eine kraftvolle und schmackhafte Knabber-Mischung aus ganz besonderen Beeren, voller antioxidativer Power. Alle Früchte sind 100% Natur, ohne Farb- oder Konservierungsstoffe.

Manche Beeren, wie die Aroniabeere sind aufgrund ihres Gerbsäuregehaltes bei den Kunden zum Knabbern nicht so beliebt, obwohl sie gesundheitlich sehr wertvoll sind. Mit unserem Beerenmix haben wir ei-

ne Mischung aus gesundheitlich wertvollen Beerenfrüchten, die sich auch geschmacklich hervorragend ergänzen. Jeder Kunde der die Mischung bisher probiert hat war begeistert.
Zutaten : Aroniabeeren, Kapstachelbeeren (Physalis), Cranberries, Goji Beeren, Maulbeeren, blaue Weinbeeren.

<http://www.topfruits.de/produkt/beeren-mix-natur-vitalbeerenmischung-ohne-farb-oder-konservierungsstoffe>

Cranberry Vegi-Kapseln 120 St. mit einem 1:25 Extrakt.

Ihre Beliebtheit verdankt die Cranberry ihrem Gehalt an natürlichen Antioxidantien und sekundären Pflanzenstoffen. Inhaltsstoffe aus der Cranberry gelten als hilfreich für die Gesundheit von Harnweg und Blase.

Durch den regelmäßigen Verzehr von Cranberries kann der Anteil der sekundären Pflanzenstoffe in der Nahrung in wünschenswerter Weise erhöht werden.

<http://www.topfruits.de/produkt/cranberry-kapseln-120-stueck-vegicaps-je-400mg-125-cranberry-extrakt>

Konjakmehl - Konjakwurzel getrocknet, gemahlen

Die gemahlene Konjakknolle wird in der asiatischen/japanischen Küche verwendet. Angerührt mit Wasser bekommt das Pulver eine geleeartiger Konsistenz, dabei ist es fast geschmacksneutral. Konjak ist ein Nahrungsmittel welches zu 75% aus unverdaulichen Kohlehydraten besteht, es hat deshalb eine sehr niedriger Energiedichte und wenig Kalorien. Das Mehl wird eher wegen seiner volumen-erzeugenden Eigenschaften geschätzt, als wegen seines Geschmacks.

Es eignet sich deshalb gut als nahezu kalorienfreies Verdickungsmittel. Bekannt ist Konjakmehl auch aus Schlankheitsprodukten, da die enorme Quellwirkung für ein lange anhaltendes Sättigungsgefühl sorgt.

<http://www.topfruits.de/produkt/konjakmehl-konjakwurzel-getrocknet-gemahlen-amorphophallus-konjac-teufelszunge/>

Grünlipp Muschelkonzentrat 120 Vegikapseln a 500mg

Grünlipp Muschelkonzentrat ist eine Nahrungsergänzung zur Unterstützung der Vitalität von Knorpel und Gelenken.

Starke Belastbarkeit der Gelenke durch Übergewicht, berufliche Belastung sowie altersbedingter Verschleiß erhöhen den Bedarf an speziellen Vitalstoffen die unser Körper als Reparaturstoffe für die Regeneration benötigt.

<http://www.topfruits.de/produkt/gruenlipp-muschelkonzentrat-120-vegikapseln-a-500mg>

Das Buch Ihres Lebens - 97 seitige umfangreiche astrologische Auswertung

Für Sie selbst oder als erstaunliches und überraschendes Geschenk. Viele haben erst dadurch dieses Dokument ihr eigentliches Ich entdeckt. Sie werden erstaunt sein über das was Sie lesen werden, vermutlich geht es Ihnen dabei genau so wie mir.

Das Horoskop ist ein Abbild des Sternenhimmels im Augenblick der Geburt des Menschen. Aus vielen hundert einzelnen Elementen werden die verschiedenen Deutungsmerkmale herangezogen, welche für Sie entscheidend sind. Die Astrologie hat in den letzten Jahren das Interesse der Menschen in Bewegung gebracht. Wer die Zeit erkannt hat, der weiß, daß der Mensch selbst etwas tun muß, das ihn weiterbringt.

Der Kluge hat erkannt, daß er für die Evolution selbst zuständig ist. Wenn Sie mit der Astrologie in die Urtiefen Ihres Seins vordringen, erleben Sie mit Freude, wie wirkungsvoll Sie an Ihrer Evolution arbeiten und so selbst handeln können.

Ich bin sicher, Sie werden genauso erstaunt sein, wie ich es war (mm), als ich mein Exemplar gelesen habe. Ideal auch geeignet als Geschenk für einen Angehörigen den man mal verblüffen möchte.

<http://www.topfruits.astro-book.info>

Lecitinpulver aus Raps - der Tipp für Vegetarier

Lecitin Pulver ist ein aus Raps hergestelltes Lecitin, geprüfte Qualität, ohne Gentechnik, frei von Farb - Konservierungs- oder Aromastoffen. Meist wird Lecitin das zur Nahrungsergänzung angeboten wird, aus Soja gewonnen, was aus unterschiedlichen Gründen für uns nicht in Frage kommt!

Vegetarier, bzw. Veganer müssen besonders auf eine ausreichende Versorgung mit Lecitin achten. Bei einer Lecitinunterversorgung kann der zusätzliche Verzehr von 10g Lecitin am Tag, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit fördern. Darüber hinaus verkürzt Lecithin die Erholungszeit nach sportlicher Betätigung.

Die Inhaltsstoffe, wie Phospholipide, Cholin oder Inositol, sind wichtige Bestandteile unserer Gehirn - und Nervenzellen. Weiterhin fördert Lecitin in besonderer Weise den Leberstoffwechsel und hat schützende Eigenschaften auf Magen und Darm.

<http://www.topfruits.de/produkt/lecitin-leciflor-lecitinpulver-aus-raps>

Wenn Sie Fragen zu diesem Newsletter oder zu unseren Produkten haben so rufen Sie uns bitte gerne an oder schreiben Sie uns eine Mail. Unsere kostenfreie Bestell- und Servicehotline nutzen Sie unter 0800-1828300

Optimieren Sie Ihre tägliche Ernährung und gewinnen Sie dadurch mehr Vitalität und Lebenskraft ! Besuchen Sie uns unter <http://www.topfruits.de> und entdecken Sie viele Produkte für ein gesundes Leben zu fairen Preisen, verbunden mit dem erstklassigen und weithin bekannten Topfruits Service

<http://www.topfruits.de/info/kundenmeinungen>.